

Saale-Zeitung.

werden die 6 gestrichelten Solmischblätter...

Ercheidet täglich zweimal...

Redaktion und Haupt-Verwaltung...

Drittausendvierzigster Jahrgang.

Bezugspreis für Halle monatlich bei postmässiger...

Bestandtheil der Redaktion Nr. 1140...

Nr. 138.

Halle a. S., Mittwoch, den 22. März.

1911.

Die Erfolge der Schutzollpolitik.

Die Agrarier sind angelehrt der bevorstehenden Wahlen eifrig an der Arbeit...

industriellen Produkte aufzunehmen und zu verbrauchen imstande ist.

Die erhöhte Zufuhr von Rohstoffen wird auch von agrarischer Seite als Korrelat des industriellen Aufschwunges anerkannt.

Deutsches Reich.

Der Antifemist Werner in Gießen gewählt.

Bei der gestrigen Reichstagswahl in Gießen hat Werner das Feld.

Das Resultat ist schon deswegen besonders befallenswert, weil auch ein Teil derjenigen Wähler...

In der Stadt Gießen allein haben sich 500 von 2084 korellischen Wählern...

Wenn man das Verhalten eines Teiles der korellischen Wähler, das nicht zu entzweigen ist...

Die hauswirtschaftliche Unterweisung der schulentlassenen weiblichen Jugend auf dem Lande.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat an die Oberpräsidenten einen Rundschreiben über die Bedeutung...

„Der Zigeunerbaron.“

Romantisch-fantastische Oper von Johann Strauß.

Als Benefiz für den 1. Kapellmeister unseres Stadttheaters Herrn Eward Wörte...

Nachdem bekannt geworden war, daß Eward Wörte als Benefiz für den 1. Kapellmeister...

lebt hätte, sondern, weil sie heute musikalisch meist mit hüben getrieben wird...

Was von Wagner bewundernd über die Walzer Joh. Strauß niedergeschrieben wurden...

Der Komponist achtete jedoch nicht, daß die Textdichter das Aufführungsgeschehen...

Manöverfeld führ, so blieben sie in ihrer Anschauung eigentlich nicht konsequent...

Die Vertiefung, mit der der Benefiziant den Orchesterpart leitete...

Von den zwölf Gästen war in der Vorklasse besetzt worden...

Somit es sich indessen um die dringend wünschenswerte Verbesserung der hauswirtschaftlichen Kenntnisse unter den Töchtern und Frauen der weniger bemittelten Stände auf dem Lande handle, sei auf Grund der vorliegenden Erfahrungen namentlich aus dem Werten der Monarchie die Vervollständigung der hiesigen Unterrichtsanstalten zurzeit wohl als das geeignetste Unterrichtsmittel anzupreisen. Mit diesen wandernden Schulen werde es möglich, die hauswirtschaftliche Auffassung auf die breite Masse der ländlichen Bevölkerung heranzubringen. Selbst Mädchen aus einfachen und bescheidenen Verhältnissen werde es ermöglicht, in wenigen Wochen bequem und billig weitestgehend das Nötigste zu einer jagdgemäßen Führung des Haushalts zu lernen. Den Wanderunterrichtsschulen sei nicht nur eine große wirtschaftliche, sondern vor allem eine erhebliche soziale Bedeutung beizumessen. Als besonders geeignete Unternehmer dieser Schulen hätten sich die Kreis- und Kommunalverbände erwiesen, da sie auch die zur geschickten und ungetrübten Wirksamkeit nötige finanzielle Leistungsfähigkeit besitzen. Neben ihnen seien auch die Zweigvereine des Vaterländischen Frauenvereins auf diesem Gebiete mit Erfolg tätig gewesen, insbesondere, soweit sie mit den Kommunalverbänden zusammenarbeiten konnten. Der Minister wünscht deshalb darauf hinzuwirken, daß die Kreis- und Kommunalverbände allgemein die Einrichtung solcher Wanderunterrichtsschulen übernehmen.

#### Der vergessene Jubiläumstag.

L. C. Die 3425. Sitzung des Deutschen Reichstages hat gestern stattgefunden. Dieses unglaublich interessante Faktum erfährt die Welt aus dem Munde des Herrn Reichstagspräsidenten Grafen Schwerin-Löw. Es bedeutet, daß die deutsche Nation die Währungsreform der Tatsache gedenkt, daß gestern vor 40 Jahren die erste Reichstagsöffnung stattgefunden hat. Aber der Herr Präsident hielt es nicht für nötig, dieses Ehrentage des deutschen Parlaments in anderer Form zu gedenken, als in der Erwähnung der oben genannten „interessanten“ Tatsache. Lieber hätte der Herr Präsident jenseitigen sollen, wenn er es nicht fertig brachte, dem Deutschen Reichstage, dem Kinde der römischen Siege von 1870/71 und der Einigung der deutschen Staaten, ein herzliches Wort der Anerkennung für seine — doch im höchsten Grade bedenkliche! — Tätigkeit im Dienste des deutschen Vaterlandes zu widmen. Wir wissen nicht, ob Herr Graf Schwerin-Löw der Auffassung ist, daß ein Parlament, das 40 Jahre alt geworden ist, damit in ein besonders „gefährliches Alter“ einzutreten beginnt; aber wir hätten es für die einfachste Forderung der Logik gehalten, wenn der Präsident des Reichstages den Gefühlen, die heute die weitesten Volkstriebe befehlen, in entsprechender Weise Ausdruck gegeben hätte. Die Worte des Präsidenten aber müßten fast den Anschein erwecken, als wenn die Absneigung gegen den Parlamentarismus, die ja in den konservativen Kreisen immer noch vorhanden ist, wenn man sie auch nicht mehr als laut bekundet, hier einmal in sozialer offizieller Form zum Ausdruck gebracht werden sollte. Wir wurden durch die geistige Szene wieder einmal an die interessante Tatsache erinnert, daß die Geschäfte des deutschen Reichstages von einer Partei geführt werden, die ihrer Geschichte und ihrem Wesen nach im Grunde genommen Gegnerin dieses selben Reichstages ist und sein muß.

Die Reichstagskommission für die Reichsverfassungsordnung begann am Dienstag eine dritte (Ausweisliche) Sitzung. Der in den beiden vorhergehenden Sitzungen abgeleitete § 73 (Kontingentsbeitrag der Kruppfabriksfabrik zum Reichswehrsammt) wird in der Hauptfache wiederbehalten. § 92 wird materiell geändert. Ein Kompromissantrag verlangt: Sämtliche Kosten des Oberverwaltungsamtes trägt der Bundesstaat. Die Verfassungsänderungen haben für jede Spruchfache, an der sie befestigt sind, einen Kaufbetrag zu enthalten. Die Kaufbeträge werden vom Bundesrat festgesetzt. Er wird trotz der Bedenken von Mitgliedern wie auch des württembergischen Bundesratsbevollmächtigten mit großer Mehrheit angenommen. § 96 (Kontingentsbeitrag der Kruppfabriksfabrik zum Reichswehrsammt) wird ebenso wie § 73 wiederhergestellt. § 186 wird mit geringer Mehrheit (15 gegen 13 Stimmen) an Ungenügen der Jahresthesis geändert. Das erste Buch wird erledigt.

Die Sitzung wird auf Mittwoch vertagt.

#### Die Treppe hinaufgefallen

ist tatsächlich Landrat Dr. Schröder in Werleburg. Wie erinnert, sind in einer gerichtlichen Verhandlung recht gravierende Tadeln über Dr. Schröder aus Tageslicht gekommen. Minister v. Dallwitz hatte jedoch ein Verfahren abgelehnt. Nun ist, wie der „Reichsanzeiger“ gestern mit Hinweisung des Titels Landrat meldete, Regierungsrat Schröder der Regierung zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden und einen Tag darauf, am Dienstag abend, teilt der „Reichsanzeiger“ mit, daß Landrat Dr. Schröder zum Regierungsrat ernannt worden ist.

den Rahmen des Ensembles sich fügen. Wenn Frau von Boer, die eine sehr gute Ariana gekostet, die Partie der Saffi gewonnen und Herr Gähnel den Barinank freier hätte, wäre das Niveau der Aufführung ein höheres gewesen. Daß die Vorstellung des Orchesters noch fester charakterisiert, war das Verdienst des Dirigenten und unserer solistischen Kräfte. Herr Krutthoffers z. B. war ein ganz ausgezeichneter Schwanenführer, eine bessere Figur sogar, wie sie der berühmte Götze, der in dieser Rolle so oft verlagert, auf die Bühne stellen kann und Herr Otto Rudolph als der alte Homanon, dem das „Werberlied“ aus der Kehle kam, konnten sich sehr wohl sehen und hören lassen. Die Zigeunermutter, die auf Operettenbühnen so häufig schlecht besetzt ist, hatte in unserer Musikin. A. H. einen ganz brillante Vertreterin erhalten und Herr Guckel ist nicht mit feinsten, tonlicher Deutlichkeit auf den Bassen. Herr Stahlberg (Comte Camero) stellt sich lobenswert zurück.

Herr Direktor Richards hatte den „Zigeunerbaron“ selbst dirigiert. In den Bildern konnte man die Hand eines wirklichen Regisseurs merken, die Komposition dieses Regisseurs war besser, wie manchen großen Opern. Was Max Richards geleistet, bekundete die Worte, die Lehar am 15. April 1908 in Halle gesprochen, daß der wirtschaftliche Wert nicht von Dime an abhänge, daß auch eine kleine Kunstform etwas Großes Belebendes leisten kann. — Nächsten Sonntag wird der „Zigeunerbaron“ wiederholt. Wilhelm Goetz

## Parlamentarisches.

L. C. Die Geschäftsordnungs-Kommission des Abgeordnetenhauses hat bekanntlich den Antrag auf Einleitung des Disziplinarverfahrens gegen den Abg. Liebknecht während der parlamentarischen Verhandlungen abgelehnt. Die Haltung der fortschrittlichen Volkspartei gegenüber diesem ungewöhnlichen Schritt ist, wie man uns mitteilt, folgende:

Es liegt hier der Bruch eines Prinzips vor, das seit langen Jahren inne gehalten worden ist; man hat dabei behauptet, in Zukunft müsse bei Einleitungsanträgen der Einzelfall nach der Richtung hin untersucht werden, ob der betreffende Abgeordnete durch die Weiterverfolgung des Straf- oder Disziplinarverfahrens in seiner parlamentarischen Tätigkeit wesentlich werde behindert werden oder nicht. Bei Liebknecht sei eine solche Behinderung nicht zu erwarten. Diese Motivierung eines veränderten Vorgehens ist nicht haltbar, da man nicht von vornherein übersehen kann, inwieweit der Fortgang des Verfahrens einen Abgeordneten in der parlamentarischen Betätigung behindert. Jedem eine Staatsanwaltschaft, daß der Spruch gegen Liebknecht früher erfolgt, als es bei Verneinung des alten Grundgesetzes möglich wäre, liegt nicht vor, und es ist daher durchaus zu mißbilligen, daß hier ein Grundgesetz verlassen worden ist, der seinerzeit doch aus wohlverstandenen Gründen angenommen wurde. Bei der Regelung derartiger in die Privatangelegenheiten der Abgeordneten eingreifender Maßnahmen sollte ein Parlament unbedingt von einem Vorgehen absehen, das so aussieht, als ob es aus parteiinternen Gründen und aus Animosität gegen eine bestimmte Partei erfolgte. Sollte sich das Plenum dem bedauerlichen Schritt der Geschäftsordnungs-Kommission anschließen, so wäre damit ein recht bedenklicher Präzedenzfall geschaffen.

## Parteinachrichten.

L. C. Der konservativ Herr Baron v. Langen-Plöggentin ist ein praktischer Politiker. Der Herr Ironometrie kürzlich seine Gesinnung und die Bewohner von Samiens und Ungedung (Korpmern) zusammen und hielt ihnen einen Vortrag über den Wert der — Ziegenhaltung. Mehrere der Leute wurde von dem Herrn Baron eine Ziege als Geschenk versprochen. Hierauf hat der Herr Baron einen zweiten Vortrag und zwar über die Forderungen des — konservativen Vereins im Rhein. Bei dieser Verbindung des Praktischen mit dem Theoretischen ist nicht weiter unternommen, daß volle 100 Personen dem konservativen Verein beitraten. Die großen Herren lassen sich eben ihre Politik etwas kosten — und wenn es ein paar alte Ziegen sind!

## Heer und Flotte.

Berlin, 22. März. Mit Rücksicht auf die geltend getretene Meise nach Kiel hat der Kaiser die Personalveränderungen im Heere bereits dazu vollzogen. Die bei 1. Garde-Regiment zu Fuß betreffenden Veränderungen wurden bei der Kompaniebefestigung, welcher der Kaiser beistand, bekannt gegeben. Der Kommandeur dieses Regiments, Oberst v. Kleist, wurde zum diensttuenden Flügeladjutanten und Kommandeur der Schloßgarde-Kompanie ernannt, während der diese Stellen bisher besetzende Oberstleutnant v. Friedberg das 1. Garde-Regiment zu Fuß erhielt. Bei den zahlreichen Verabschiedungen von Generalmajoren ist er mit seinem Patent vom 18. 5. 1908 soweit vorgezogen, daß seine Beförderung zum Obersten befristet zu erwarten ist. Bei demselben Regiment wurde der Major Eberhard v. Sante zum Oberstleutnant befördert und der Chef der Besatzungskompanie, Hauptmann v. Garne unter Beförderung zum Major zum Adjutanten der 1. Garde-Division ernannt. Von weiteren Veränderungen wurde bekannt, daß der Kriegsminister v. Heeringer als Laute des Füsilier-Regiments v. Gersdorf (Ruprechtisches) Nr. 80 gestellt und der Kommandeur der 13. Division in Münster Sirt v. Armin, der frühere langjährige Direktor des Allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium, mit der Führung des 4. Armeekorps beauftragt wurde. Die 13. Division erhielt der bisherige Kommandeur der 49. Infanterie-Brigade in Darmstadt, Generalmajor v. François, der gleichzeitig zum Generalleutnant befördert wurde, während der Kommandeur der 40. Infanterie-Brigade in Braunschweig, Generalmajor Frhr. v. Gregory, zum Kommandanten von Wesl. ernannt wurde. Von den freigegebenen Stellen wurde besetzt die 1. Division in Königsberg i. Pr. mit dem bisherigen Kommandeur der 29. Infanterie-Brigade in Posen, Generalmajor v. Guretzky-Cornitz, und die Landwehr-Infanterie-Division mit dem Kommandeur der 7. Infanterie-Brigade in Bromberg, Generalmajor v. Barbo. Eine größere Anzahl von Infanterie-Brigaden wird neu besetzt, und zwar erhielten die Obersten v. Brancani Infanterie-Regiment 108 in Pilsch die 49. Brigade in Darmstadt, v. Meyn Regiment 49 in Pilsch die 84. Brigade in Danz., v. dem Borne Regiment 163 in Neumünster die 9. Brigade in Siedth., v. Ludwads Regiment 86 in Hensburg die 29. Brigade in Posen, v. Böhme Regiment 175 in Grauburg die 19. Brigade in Posen, sämtliche Obersten unter Beförderung zum Generalmajor. Mit Führung von Brigaden wurden u. a. beauftragt die Obersten Nicolai Regiment 147 in Lnd bei d. 8. Brigade in Gnesen und Stobbe Regiment 60 in Weidenburg bei d. 88. Brigade in St. awoh. Der Inspekteur der Feldtelegraphie, Generalmajor Deltus wurde zur Disposition gestellt; an seine Stelle trat der Oberst v. Berner, Kommandeur des Eisenbahn-Regiments 2, unter Beförderung zum Generalmajor.

## Ausland.

### Spanien zur französischen Marokkoaktion.

(Meldung der „Reichs-Zentrale“.)

In den kortes interpellierte der Abgeordnete Terano über die neue französisch-marokkanische Vereinbarung, die eine offenebare Verletzung der Agenciras-Akte darstellt. Frankreichs Vorgehen, namentlich in der Eisenbahnfrage, sei gegen die Interessen Spaniens. Die Franzosen bauten eine Bahn, die durch das spanische Interessengebiet führe. Der Minister des Äußeren, Garcia Prieto, erwiderte, daß die Regierung diesen Fragen ungeteilte Aufmerksamkeit spende und eine Verletzung der Rechte Spaniens nicht dulden werde. Im weiteren Verlauf der Debatte lenkte der Depuierter Dr. Macizo die Aufmerksamkeit der Regierung auf die Bewegungen der schwarzen Truppen Frankreichs in Marokko. Frankreich wolle sich das Uebergewicht im Sphärenreize sichern und benutze seine afrikanischen Truppen zu diesen Zwecken. Der Minister des Äußeren erklärte, die Regierung habe keine offizielle Mitteilung über die Verwendung der schwarzen Soldaten Frankreichs in Marokko. Die Gegensätze zwischen Spanien und Frankreich in der Marokko-Frage sind zusehends schärfer als je, und in

nieren politischen Kreisen bedauert man außerordentlich, daß Spanien bei der Agenciras-Konferenz sich völlig in Schlepptau Frankreichs hat nehmen lassen. Keine spanische Regierung darf es wagen, die Interessen Spaniens in Marokko preiszugeben, da zuviel spanisches Blut bereits auf den Schlachtfeldern Marokkos geflossen ist.

Madrid, 22. März. In politischen Kreisen taucht die Idee einer neuen internationalen Marokko-Konferenz auf, während andere mit der Möglichkeit eines Regierungsverwechslens rechnen, da Canalejas durch neue Schwierigkeiten im Norden entmutigt sei.

### Portugiesische Streitigkeiten.

Ueber die Militärrevolte in Lamego berichtet eine Lissaboner Depesche der „Times“ folgendes:

Ein Militärkomplotz ist in dem 90 Kilometer östlich von Porto gelegenen Garnisonort Lamego entdeckt worden, wo das 9. Infanterieregiment stationiert ist. Mehrere Soldaten wurden in Gefängnis geworfen. Zwei Korporale erklärten, daß die Mehrzahl der Truppen im Norden von Portugal als Komplotz zu betrachten seien. Das Hauptquartier des Komplotzes befindet sich in Lamego. Nach letzten Meldungen ist die Ruhe wieder hergestellt.

Wie es heißt, ist auch der Oberst Beireira Castro unter dem Verdacht verhaftet worden, in seinem Regiment gegen die Regierung Stimmung gemacht zu haben.

In Lissabon kam es am Dienstag zu Demonstrationen vor dem Gebäude des Ministeriums des Innern. Sieben Personen wurden in das Gebäude geführt und dort verhaftet. Am Abend herrschte wieder vollständige Ruhe. Der Straßenverkehr in Lissabon ist normal. Alle Zeitungseditionen sind durch republikanische Briefen bewacht.

Lissabon, 22. März. Gestern früh hatten sich zahlreiche Mitglieder des Geheimbundes Kabonari auf dem Rio de Janeiro angeeignet, um energisch gegen etwaige Ausschreitungen der Streitenden vorzugehen. Ihre Intervention war jedoch nicht notwendig, da während des ganzen Tages und Abends völlige Ruhe herrschte. Die Mehrzahl der Ausständigen hat die Arbeit wieder aufgenommen.

### Die italienische Ministerrie.

Die Ministerrie ist noch immer nicht gelöst. König Viktor Emanuel empfing am Dienstag mehrere hervorragende Politiker, mit denen er über die Lage konferierte. Man glaubt allgemein, daß ein Kabinett G. Litti aufzubrechen kommen wird. Als Minister des Äußeren wird der Admiral Botto allgemein dagesagt, eine bekannte politische Persönlichkeit, es sei keineswegs ausgeschlossen, daß San Giuliano, der Minister des Äußeren, auf seinem Posten verbleiben wird, auch eine Rücktritt Littonis zum Minister des Äußeren sei ebenfalls nicht unmöglich, obgleich Littoni wünsche, seinen Posten in Paris beizubehalten.

### Die italienische Kriegsmarine.

Der italienische Kriegsmarine wird jetzt die Schutzwaffen der Infanterie und Kanallerie durch ein neues Gewehr, das selbstständig ladet, ersetzt werden. Die ausgearbeiteten Leistungen, welche mit der Waffe bei Schießversuchen erzielt wurden, haben zur Umbildung Veranlassung gegeben.

### Nette soldatische Zucht.

Budapest, 22. März. Aus Szegedim berichtet die Blätter, daß dort gestern abend eine Patrouille des 26. Infanterieregiments (s. mehrere Ausschreitungen begangen hat. Die Patrouille sog unter Führung des Feldwebels Rifolin von Wirtschaft zu Wirtschaft und schloß mit scharfen Patronen auf das Publikum. Endlich gelang es einem aus der Stadt heimkehrenden Leutnant, die Patrouille zu verhaften. Der Feldwebel erschloß sich in einem unbewachten Augenblick.

### Neue Erfolge der Rebellen in Mexiko.

Aus Mexiko werden neue Erfolge der Rebellen gemeldet. Rimantors Friedensversuche sind als gescheitert zu betrachten. Nabeo sammelt Streiträfte zu einem entscheidenden Schlage.

## Provinzial-Nachrichten.

### Zum Frauenwerk in Leipzig-Lindenau.

Leipzig, 21. März. Das Postamt veranlaßt in der Leipziger Zeitung das Bild adgegebener „Bundestamer“ Frauenmänner Paul Hermann Lange, der bekanntlich am Sonnabend nachmittag in dem Grundstück Demmerstraße 25 zu Leipzig-Lindenau der Arbeiterbesetzung Hulda Anna Bösch geb. Best durch Hammerhölige auf den Kopf gestößt hat. Von dem Vorwurbe steht noch immer jede Kopf. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Lange sich fremde Legitimationspapiere verschafft hat oder noch verschaffen wird, da er die einzigen in der Wohnung zurückgelassen hat. Mithin wäre geht er auf den Namen des Wäderegelers Alerstedt aus Berlin. Das Postamt der Stadt Leipzig sucht hundert Mark Belohnung demjenigen zu, der die Verhaftung Langes ermöglicht. Soffentlich trägt die Veröffentlichung des Bildes dazu bei, daß man des Wurdubunde mehr bald habhaft wird. Man nimmt an, daß der Täter sich noch in der weiteren Umgebung Leipzigs abspähen herumtreibt. Es dürfte sich angeeignet sein, wenn namentlich an der preußischen Grenze genau auf verdächtige Personen geachtet würde. Von großen Abänderungen an der Verfassung der Stadt dürfte bei den nächsten Wahlen zu erwarten sein, so der Partei, der die Sache der Arbeiter mehr als je — für den gegenwärtigen Stand und die Zukunft des Reiches — ein großes Interesse entgegengebracht hat. Man sollte man ein hartes Augenmerk auf alle Verdächtigen haben.



Zu achten ist im Speziellen auf die Frage, die Langzeit der Mitteilung eines einwandfreien Zeugen im Geiste hat. Er hat die Verlesung offenbar bei der Verlesung des Verlesenden davongetragen. Zu der Unklarheit ist noch zu erwähnen, daß sich die Angelegenheiten nach den Aussagen des Täters und seinem Opfer ein wenig auf nur kurze Kampfsitzungen hat. Diese Annahme wird nämlich noch unterstützt durch die Tatsache, daß bei einer gründlichen Untersuchung der Wohnung unter dem Koffeinfluß des süßesten der hinteren Deckel und das zerbrochene Glas der Tafeldeckel zerfallen sind. Im Innern für gerichtliche Medizin fand die beherrschende Verlesung und Verlesung statt, worauf die Leiche der Frau Köpff zur Beerdigung freigegeben wurde.

**Zu dem Mord bei Eschke.**

**Eschke, 21. März.** Der bei Köpff überfallene 80jährige Rentner Friedrich Eschke ist noch gestern vormittag seinen schweren Verletzungen erliegen. Die Obduktion der Leiche soll heute stattfinden. Als mutmaßlicher Mörder wurde gestern Abend der in Köpff wohnhafte, in Köpff beschäftigte Schwiegersohn Johann, Handarbeiter Oswin Meyer, ein selbstbestimmtes Individuum, verhaftet und in das Gerichtsgewahrsam in Greiz eingeliefert.

**Gießereistreit in Chemnitz.**

**Chemnitz 21. März.** Die Ausperrung in der hiesigen Metallindustrie, die 60 Prozent der Arbeiterschaft betrifft, ist gemäß dem Beschluß des Bezirks Chemnitz des Verbandes Deutscher Metallindustrieller am 19. d. M. verwirklicht worden.

Von der Ausperrung werden etwa 10000 Formen und Gießereibetriebe; in den meisten Eisenwerken ruht der Betrieb ganz. Mehrere der ausführenden Arbeiter haben sich schon wieder zur Arbeit gemeldet, dürfen jedoch jetzt nur soweit Einstellung finden, als die Hälfte der Belegschaft damit nicht überschritten wird.

**Merseburg, 21. März.** (Verhaftung) wurde in Leipzig der Unternehmers von englischen und französischen Sprachkursen Camille von Callier, ein Amerikaner. Auch hier und in einigen Nachbarstädten hatte er einen Sprachkurs veranstaltet und von den Teilnehmern das Honorar (bis 50 Mark) im voraus kassiert. Dann verschwand der nobel auftretende Herr und ließ eine Dame, die von ihm als Lehrerin gewonnen war, mittellos sitzen.

**Wittenberg, 21. März.** (Selbstmord.) Ihrem Leben hat hier in der Nacht zum Sonntag die Kranenstochter Klara Merkel aus Merseburg durch Einnehmen von Gift ein schnelles Ende bereitet. Die 39jährige Verlorbene ist aus dem Leben geschieden, weil daselbe nach ihren eigenen Angaben ein verzerrtes gewesen ist.

**Wittenberg, 21. März.** (Ueberfahren und getötet) wurde in der Nähe von Lamsdorf der Besitzer Wuppert, ein etwa 80jähriger Mann. Die Räder sind dem Unglücklichen über beide Beine gegangen, ferner erhielt er schwere Verletzungen am Kopfe, die seinen Tod verursacht haben dürften.

**Zorgau, 20. März.** (Eine männliche Leiche) wurde gestern auf Wochiger Fluß gelandet, die anscheinend schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte. Der Tote wurde als der 64jährige Kaffierer Bruno Schieder von Dresden erkannt, der seit dem 12. Januar von dort abgängig war. Auf die Auffindung der Leiche war eine Besichtigung gefolgt.

**Schmalzleben, 21. März.** (Unfall.) In Mittelkille wurde Sonntag früh ein unbekannter, anscheinend aus Wien kommender Mann in einem Wassergraben aufgefunden. Er gab nach schwacher Lebenszeichen von sich, harb aber bald darauf. Wahrscheinlich ist der Mann in angetrunkenem Zustande in den Graben gestürzt.

**Mansfeld, 21. März.** (Unfall.) Dieser Tage verunglückte auf der Eckardtshütte bei Leimbach der Maschinenmeister Hermann Richter; er wurde vom Schwungrad einer Speisepumpe

herumgeschleudert, so daß die Beine gebrochen und der Brustkorb eingedrückt wurde. Der Tod ist sofort eingetreten.

**Röthen, 20. März.** (Das zweite Geleis der Eisenbahnstrecke Röthen—Alten) ist vor kurzem fertig gestellt worden und soll am 1. April d. J. in Betrieb genommen werden. Für die landespolizeiliche Abnahme des Geleises ist Termin auf den 23. März angelegt worden.

**Leipzig, 21. März.** (Der Tob auf den Schienen.) Totgefahren wurde heute mittag gegen 1/2 12 Uhr auf der Bahleiste 3 der Sächsischen Staatsbahn in der Nähe der Heintzenstraße in Leipzig-Venedau von einem Güterwagen der im lebenden Lebensjahre lebende Schultheiß Ernst Paul Zippold. Der Knabe spielte mit einem Reifen. Der Reifen rollte unter einen in Bewegung befindlichen Güterwagen. Als der Knabe den Reifen herangezogen wollte, wurde er vom Treibtrieb des Wagens erfasst. Hierauf ging der Wagen über das unglückliche Kind hinweg. Der Tod trat augenblicklich ein.

**Flauen, 21. März.** (Häftling.) Auf dem Gelände der Flauer Kunstseidenfabrik stieg vor ein Gera kommende Eisenbahnpolier Johann Zint als erster im Innern der Erde hinauf. Dabei muß er auf dem Steigeln ausgeholfen sein oder einen festgestellten Griff haben; er stürzte plötzlich aus einer Höhe von 55 Metern ab und blieb mit zerstückelten Gliedern tot liegen. Er war erst seit etwa 14 Tagen in Flauen beschäftigt und hinterläßt in Gera eine Frau und vier Kinder.

**Dresden, 20. März.** (Schmuggler-Rache.) In Hammer bei Bärenstein i. Sa. legte dieser Tage ein dortiger Einwohner ein Bekenntnis auf dem Sterbebette ab. Man hatte vor vier Jahren einen Grenzbeamten in den Hinterhalt geschickt, ihn an einen Baum festgebunden und dann so furchbar gemißhandelt, daß der Beamte viele Wochen dienstunfähig war. Jetzt nun erklärte der betreffende Bewohner, vereint mit einem dortigen Mineralwasserhändler die Tat ausgeführt zu haben. Bald darauf verstarb er. Der Händler ist in Haft genommen worden.

**Sachsenau bei Zwickau, 21. März.** (Tödtlich verunglückt.) Auf einer Fahrt von hier nach Bärenwalde hat der 17jährige Sohn des Gutsbesizers Ernst Leitner zu Fall. Anscheinend erhielt er nur leichte Hautabrisse, in Wirklichkeit hatte er aber offenbar schwere innere Verletzungen davongetragen, denn nach einigen Stunden war der Verunglückte eine Leiche.

**Baunz, 21. März.** (Von einem polnischen Arbeiter erschlagen.) Tot aufgefunden wurde heute morgen in Schiffsau bei Niederburg der Hausknecht Robert Ringel. Er hatte die Pfefferschlingen ergraben, vergangene Nacht von einem polnischen Arbeiter erschlagen worden. In der Trunftheit verlor die Woge, der tags zuvor in Großbuchau entlassen worden war, allerlei Unfug, zerstückelte Pfefferschlingen um. Der hinzukommende Hausknecht Ringel wollte Ruhe stiften. Dabei erhielt er von dem betrunkenen polnischen Arbeiter zwei Schläge mit einem Stod über den Kopf, so daß er tot zusammenbrach. Der Täter flüchtete nach dem nahen Dorfe Niederburg, wo er verhaftet wurde. Sein Name konnte noch nicht festgestellt werden. Der erschlagene Hausknecht Ringel ist 46 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder.

**Luftschiffahrt.**

**Der Ballon „Nordhausen“**

stieg am Sonntag, den 19. März, mit fünf Personen unter Führung des Herrn Regierungsbaumeisters Dr. Prager aus Merseburg in Ritterfeld auf und landete nach acht einhalbstündiger, prachtvoller Fahrt sehr glatt bei Barnhof in der Nähe von Bremen.

Sinter Emsleben geriet der Ballon in ca. 600 m Höhe in Wolken, die bis 1000 Meter reichten. Durch Ballastabgabe gelangte man über die Wolkenbänke, die über dem Satz die Konturen des Gebirges nachließen. Die anfängliche Fahrtrichtung nach Westen änderte sich oben nach Nordwesten; nach dreistündiger Fahrt über den Wolken saß der

Ballon langsam und in der Nähe der Wittershütte wurde zum erstenmal wieder die Erde erblickt. Die Fahrt führte dann über Wülffel und Lindenhanauer. Durch Sonnenstrahlung liegt der Ballon wieder über breite Waldgebirgsfluren, von denen mehrere parallel ziemlich schief abgegrenzt nach Osten zogen, während der Ballon die nordwestliche Richtung beibehielt. Nördlich westlich am Rübberg wurde angeht des Steinhübel Meeres die Leine und später in mehr westlicher Richtung die Weiser unterhalb Rübberg überschritten. Es folgte dann eine höchst interessante Fahrt über ausgehöhlte Moore. Da noch überflüssig hohe Ballast zur Verfügung standen, wurde durch Vertiefen und Ballastabgabe dieser Vorrat noch vermindert, so daß der Ballon schließlich 5.50 Uhr noch mit ledigen Säcken Ballast landete. Die herbeilebende Landbevölkerung half in liebenswürdiger Weise beim Einpacken des Ballons und in Begleitung einer vierköpfigen Schar folgten die Insassen des Ballons dem Fuhrwerk, welches den Ballon zur Bahn brachte.

Unterwegs hatte das Schleppließ eine Telefonstation etwas zu stark umarmt, so daß man das Rufen des Maltes deutlich hören konnte. In Barnhof angelangt, wurden die Luftschiffer von einem Polizeikommando freundlich um Aufmerksamkeit gebeten, ob sie die Wittershütte gemeint wären, da bereits teils telefonische Meldung von dem Vorkommnis erhalten worden sei. Ueber Bremen gelangte der Ballon am Abend Morgens zur.

**Für den internationalen europäischen Rundflug**

sind weitere Preise in höhere Aussicht gestellt worden. So beschloß die lokale Organisations-Komitee der Stadt Hamburg, die bekanntlich als Etappenstation vorgehen ist, einmal einen internationalen Etappenpreis von 50000 Mark auszusuchen und außerdem für lokale Preise und die Kosten der lokalen Organisation eine Summe von 30000 Mark zu garantieren.

Ferner hat die Stadt Spa a dem belgischen Organisations-Komitee einen Betrag von 17000 Francs angeboten, falls auf der zweiten Etappe des Rundfluges von Lüttich nach Düsseldorf Spa als Etappenstation vorgehen werden sollte. Auch die Stadt Reims, die auf der ersten Etappe Paris-Lüttich beruht werden soll, dürfte neben einer größeren Zahl von deutschen und englischen Städten noch Beiträge zu dem Preisfonds liefern, der schließlich über fünf Millionen Francs betragen wird.

**Aeroplanettflug Paris—Madrid.** Der „Zeit Parisien“ veranlaßt im Mai einen Aeroplanettflug zwischen Paris und Madrid und setzt für den Sieger einen Preis von 10000 Francs aus.

**Geschäftsverkehr.**

(Für die Veröffentlichung unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Der heutigen Stadtauffage liegt ein Prospekt der im Verlage Hülffert & Co., Berlin, erscheinenden Wochenchriften „Berliner Illustrierte Zeitung“ und „Dies Blatt gehört der Hausfrau“ bei. Wir empfehlen den Prospekt der belobenden Beachtung unserer Leser.

**Beitung. Wilhelm Georg.**

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; für Ausland und Beste Nachrichten: Karl Reineke; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtmann; für den Anzeigenteil: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 12 Seiten. —

**Im Handumdrehen** geht Ihnen die Wäsche kaputt, wenn Sie eins von den vielen scharfen und schädlichen modernen Laubers-Waschmitteln anwenden; dies hat nun mittlerweile schon manche Hausfrau erfahren und ist zur folgenden Waschmethode „mit Lubin“ zurückgekehrt.

**Zum Wohnungs-Wechsel**  
empfehlen zu ausserordentlich billigen Preisen:

<b>Serie I.</b> gute Qualität Meter <b>38 Pf.</b> Abgepasstes Fenster <b>175</b>	<b>Serie II.</b> gute Qualität 130 cm breit Meter <b>50 Pf.</b> Abgepasstes Fenster 130x300 <b>250</b>	<b>Tüll-Gardinen.</b>	<b>Serie III.</b> prima Qualität 130 cm breit Meter <b>75 Pf.</b> Abgepasstes Fenster 130x320 <b>375</b>	<b>Serie IV.</b> extra schwere Qualität 140 cm breit Meter <b>95 Pf.</b> Abgepasstes Fenster 135x330 <b>550</b>
---	---	-----------------------	---	--

**Tischdecken.**  
Tischdecke aus gut. Filztuch mit reicher Stickerei Stück 3.25 bis **95 Pf.**  
Tischdecke aus gutem Filztuch mit sparter Stickerei und Applikation Stück 7.50 bis **3 M.**  
Pilschdecke mit reicher Stickerei-Ausführung Stück 28.00 bis **5 M.**  
Pilschdecke mit gepresster Kante, elegante Neuheiten Stück 30.00 bis **6 M.**

**Vitragestoffe.**  
Cöper creme und altgold, 80—83 cm breit Meter 90 bis **45 Pf.**  
Gemusterte Vitragestoffe creme, altgold und leinengrau, in den neuesten Musterstellungen, 130 cm breit Meter **65 Pf.**  
215—135 80—83 cm breit Meter 1.20 bis **1 M.**

**Portièren-Garnituren.**  
Velvet-Garnituren dreiteilig, elegante Neuheiten Stück 30.00 bis **6 M.**  
Filztuch-Garnituren dreiteilig, neueste Dessins Stück 28.50 bis **1 M.**  
Leinen-Garnituren dreiteilig, hochparterre Dessins Stück 28.00 bis **3 M.**  
Lambrequins aus Pilsch, Leinen, Filztuch u. Tuch Stück 7.50 bis **55 Pf.**

**Sofa-Bezugstoffe**  
in Moquette, Pilsch, Coteline und Fantasiestoffen  
zu ausserordentlich billigen Preisen.

Spachtel-Vitrage, aparte Neuheiten in weiss 1.20  
Tüll-Bettdecken, u. creme Fenster 10.00 bis **1 M.**  
Tüll-Bettdecken, reizende Neuheiten für 1 u. 2 Betten Stück 32.00 bis **1 M.**  
Tüll-Stores, neueste Ausmusterung Stück 0.50 bis **1 M.**  
Erbstüll-Stores, hochelagante Ausführung Stück 28.00 bis **3 M.**

**Teppiche**  
und Vorlagen in allen Größen,  
erstklassige Fabrikate zu ausserordentlich billigen Preisen.

**Wachstuche in allen Breiten.**  
Gardinelenisten u. Portièrenstangen  
in allen Längen und Ausführungen.

Künstler-Garnituren, 3teil., aus Tüll, Erbstüll **4 M.**  
Künstler-Garnituren, 2teil., aus Tüll, Erbstüll **4 M.**  
Scheiben-Schleier, neue Dessins, weiss u. **25 Pf.**

**Linoleum in allen Breiten.**  
Vitrage- u. Stores-Einrichtungen  
in allen Längen und Ausführungen.

**J. LEWIN** :: Halle a. S. ::

Marktplatz 2 u. 3.

# Walhalla-Theater

Direktor & Besitzer: Paul Bittagen.

**Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!**  
 Marquise Dasso mit ihren 7 Ponys. — Clown Mago.  
 Zirkus Avilo aus England. — Werner & Amoros  
 „Beim Filzen erwischt“. — Mstr. Claudius. — L. Malj.  
**Gastspiel: Der spanische Caruso.**  
 Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jacques Bronn.  
 Biograph.

## Kaisersäle.

Donnerstag, den 23. März, abends 8 Uhr:  
**Vortrag von**  
**Leo Erichsen**  
 über  
**Neue Wege zum Erfolg.**  
 Der moderne Mensch. Der persönliche Einfluss.  
 In Verbindung mit Leo Erichsens berühmten  
**Gedächtnisexperimenten.**  
 Karten zu 3.00, 2.00, 1.00 Mk. (Studenten u. Schüler 60 Pf.) in der  
 Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

## Wintergarten im Café

Gastspiel des weltberühmten Geigenkönigs  
**Lajos Rigo.**

## Rundschrift

Brüder 1910 „Grand Prix“  
 Soennecken's Rundschrift-Lehrbuch:  
 Zum Selbstunterricht. I. Teil: M. 1.50

**Warnung vor Nachahmungen**  
 Da zum Schreiben der Rundschrift nur Federn vorzüglicher  
 Qualität brauchbar sind, so achte man im  
 eigenen Interesse genau auf den Namen ihres Erfinders  
 „F. SOENNECKEN“  
 1. Auswahl Nr. 8 = 25 einf. und doppelte Federn M. 1.—  
 Berlin Taschenstr. 10 • F. Soennecken • Bonn • Leipzig Markt 1

## Rheuma, beste Ischias.

natürl. Heilverfahren  
 In immer weitere Kreise d. Menschheit dringt die Erkenntnis, dass das verlorne Gut der Gesundheit nicht durch Arzneigifte, sondern durch den naturgem. Heilfaktor: Die Elektrizität wieder zu erlangen ist. — Veri. Sie kostenl. Aushang. „UNITAS“, G. m. b. H., LEIPZIG.  
**Gicht. Podagra.**

## Waschgefäße,

bauerhaft u. billig, gedöbte Muslin.  
 Böttchers! Schöllers! 1. Bildt am Markt. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

## Moderne Transmissionsen

spotbill. abzugeben. Preislist. ums. H. & F. Steinbach, Mülhausen 597. Th.

## Unverwundlich wird Linoleum durch Gummi-Politur!

Kein anderes Produkt ersetzt Gummi-Politur!  
 Lackfabrik Curt Gündel  
 Dresden 30.  
 Zu haben in Drogerien!  
 Wo kaufe ich garantiert reinen ungefälschten Honig?

## Honig?

Zu kaufen in Drogerien!

## Speise- u. Wohnzimmer

in Höhe u. Aufst. in gebiegener, schwerer Arbeit, jede Garantie für beste Ausführung, empfiehlt

## G. Schable,

Kunstschleifer.  
 Große Märkerstrasse 26, Alter Markt 1.  
 — Sehr große Auswahl. —  
 Transp. nach allen Orten Zusich. —  
 Kataloge gratis und franco.

## Pianos, nachbaum,

tabellos, zu 300, 340 u. 450 Mk.  
 best. H. Lüders, 9/10.

## Stroh- und Panamahut-Wäsche,

saubere u. prompte Ausführung.  
**C. G. Nicolai,**  
 13 Leipzigerstrasse 13.

## Unverwundliche Markttaschen

**C. F. Ritter,**  
 G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.  
 Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht fägend.  
 H. Schmeckel, Gr. Steinstr. 24.

## Warum streiten Sie!

Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus **OXO Bouillon-Würfeln** der Comp. **LIEBIG** das erfrischende Getränk bildet. Durch einfachen Aufguss hochkochenden Wassers herzustellen. Preis 5 Pfg.

## G. H. Fischer, Bankgeschäft,

Halle a. S., Königstrasse 2,  
 hat **mündelsichere Wertpapiere** und  
 andere erstklassige Effekten vorräthig.  
 — Scheek-, Konto-Korrent-, Wechsel-Verkehr. —  
 Vermietung feiner u. diebstahlsicherer  
**Schrankschließer (Safes).**

Der Salamanderstiefel eignet sich infolge seiner eleganten Ausführung, seiner vorzüglichen Passform und seines billigen Preises ganz besonders

## Zur Einsegnung

Einheitspreis Mk. 12.50  
 Fordern Sie Musterbuch



# Salamander

Schuhes, m. b. H., Berlin



Niederlassung  
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

## Galgenberg

Dampfwäscherei, Färberei, Chem. Reinigungen.  
 Größte Wäscherei am Platz.  
 Spezial-Einrichtung für  
**Gardinen-Wäscherei, -Spannerei und -Appretur.**

## Warum streiten Sie!

Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus **OXO Bouillon-Würfeln** der Comp. **LIEBIG** das erfrischende Getränk bildet. Durch einfachen Aufguss hochkochenden Wassers herzustellen. Preis 5 Pfg.



## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
 Das neue Bruchprogramm:  
**W. Collin's „Triumph der Schönheit“**  
 5 Romantiques — 2 Overgrands.  
 Lilly u. Fred Irving mit ihrem Stück „Im Walzerfieber.“  
 Hermann Kraus — Miriam.  
 3 Kostüme — Mia Hilden. — Violograph.  
 Gewöhnliche Preise!

## Hallesche Strassenbahn.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns, zu der am **Mittwoch, den 12. April 1911, mittags 12 Uhr im Hotel zur „Stadt Hamburg“, hier,** stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung mit folgender Tagesordnung ergebenst einzuladen:  
 1. Auflösung der Gesellschaft.  
 2. Ernennung von Liquidatoren.  
 Gemäss § 20 des Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung beteiligen wollen, ihre Aktien ohne Gewinnanteilscheine und Erneuerungsscheine nebst einem doppelten Nummernverzeichnis oder die Bescheinigung eines deutschen Notars über die bei ihm erfolgte, die Verfallung zur Aufrechterhaltung bis nach Abhaltung der Generalversammlung enthaltend, Hinverlegung oder einen Hinterlegungschein der Reichsbank spätestens 72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung bei einer der nachbenannten Bankfirmen:  
**H. F. Lehmann, hier, Reinhold Steckner, hier, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtg. Becker & Co., Leipzig**  
 während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.  
 Halle a. S., den 20. März 1911.

## Hallesche Strassenbahn.

Der Aufsichtsrat.  
**Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.**

## Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik u. Theater.

Güthenstrasse 20.  
 Dienstag, den 28. März 1911, abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Konservatoriums:  
**99. Musikführung.**  
 Besonders Interessanten kann der Eintritt gegen vorherige Anmeldung im Sekretariat, woselbst auch die Eintrittsprogramme erhältlich sind, gewährt werden.

## Stadt-Theater in Halle a. S.

Dir.: Geh. Hofrat M. Richards  
 Herkuul 1181.  
**Donnerstag, den 23. März**  
 186. Vorstellung im Abonnement.  
**Die Tragedie eines Volkes**  
 in 3 Akten von Karl Schönberr.  
 Spielleitung: Walter Sieg.  
 Personen:  
 Christoph Kott Alh. Friedrich.  
 Rott Peter sein Dr. V. Eyndall.  
 Bruder  
 Der Alh. Rott W. Gishardt.  
 sein Bruder  
 Die Rottin, sein Elise Schöffler.  
 Der Spas, sein J. Zimmermann.  
 Die Mutter der M. Brandow.  
 Rottin  
 Der unglückliche Walter Sieg.  
 sein Sohn  
 Die Sandbergerin Wanda-Wilhelmine  
 Der Unterberger Dr. D. Siebiger.  
 Der Engländer von der Au Georg Fries.  
 Ein Reiter des Kaiser's Hellm. Wundt.  
 Der Gerichts- R. Stahlberg.  
 Schreiber Karl Tallard.  
 Der Vater Ludwig Frier.  
 Der Schlosser Adolf G. Rudolph.  
 Das Strophen-trappel Lotte Bof.  
 ein junges Bagatienpaar.  
 Ein Soldat Alfred Nicolai.  
 Ein Tommler C. Hammes.  
 Spielt zur Zeit der Gegenreformations in den bayerischen Alpenländern.  
 Nach dem 1. Akt längere Pause.  
**Freitag, den 24. März.**  
 180. Vorstellung im Abonnement.  
**Die Bienen.**  
 Novität. Zum 11. Mal.  
**Königskinder.**  
 Aufführung in 3 Akten von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Noeher.  
 Inszenierung: M. Richards.  
**Vor und nach dem Theater**  
 — die vorzüglichste Küche —  
 — die besten Weine —  
 im **Weinhaus Broskowski.**

## Auswärtige Theater.

## Leipzig.

Neues Theater: Donnerstag, den 23. März: Wilhelm Tell.  
 Altes Theater: Donnerstag, den 23. März: Das Bab.  
 Leipziger Schauspielhaus: Donnerstag, den 23. März: Jase.  
 Neues Operetten-Theater: Donnerstag, den 23. März: Das Musikantenmüdel.  
**Magdeburg.**  
 Stadttheater: Donnerstag, den 23. März: Die feuchte Barbare.  
**Halberstadt.**  
 Stadttheater: Donnerstag, den 23. März: Das Wippenmüdel.  
**Altenburg.**  
 Hoftheater: Donnerstag, den 23. März: Die Böhme.  
**Dessau.**  
 Hoftheater: Donnerstag, den 23. März: Geschloffen.  
**Erfurt.**  
 Stadttheater: Donnerstag, den 23. März: Glaube u. Heimat.  
**Gotha.**  
 Hoftheater: Donnerstag, den 23. März: Lobetans.  
**Weimar.**  
 Hoftheater: Donnerstag, den 23. März: Der Naehäuer.

## Magdeburg.

## Halberstadt.

## Altenburg.

## Dessau.

## Erfurt.

## Gotha.

## Weimar.

## Nur noch 6 Tage!

Halle a. S., Kopsplatz,  
 Mittwoch abends 8 1/2 Uhr  
**Novitäten-Abend**  
 mit brillantem reichhaltigen Programm.  
 Das beliebte Nischen-Blattprogramm.  
 Auftreten aller Kunstkräfte.  
 Der Circus ist abends gut erwärmt.  
 Vorverkauf von Billets bei Steinbecker & Kasper, Marktplatz und an der Circusstraße.  
 In vollständige Corffren.  
 Bruno Mandowsky, Duisburg.

## Glaube und Heimat.

Die Tragedie eines Volkes in 3 Akten von Karl Schönberr.  
 Spielleitung: Walter Sieg.  
 Personen:  
 Christoph Kott Alh. Friedrich.  
 Rott Peter sein Dr. V. Eyndall.  
 Bruder  
 Der Alh. Rott W. Gishardt.  
 sein Bruder  
 Die Rottin, sein Elise Schöffler.  
 Der Spas, sein J. Zimmermann.  
 Die Mutter der M. Brandow.  
 Rottin  
 Der unglückliche Walter Sieg.  
 sein Sohn  
 Die Sandbergerin Wanda-Wilhelmine  
 Der Unterberger Dr. D. Siebiger.  
 Der Engländer von der Au Georg Fries.  
 Ein Reiter des Kaiser's Hellm. Wundt.  
 Der Gerichts- R. Stahlberg.  
 Schreiber Karl Tallard.  
 Der Vater Ludwig Frier.  
 Der Schlosser Adolf G. Rudolph.  
 Das Strophen-trappel Lotte Bof.  
 ein junges Bagatienpaar.  
 Ein Soldat Alfred Nicolai.  
 Ein Tommler C. Hammes.  
 Spielt zur Zeit der Gegenreformations in den bayerischen Alpenländern.  
 Nach dem 1. Akt längere Pause.  
**Freitag, den 24. März.**  
 180. Vorstellung im Abonnement.  
**Die Bienen.**  
 Novität. Zum 11. Mal.  
**Königskinder.**  
 Aufführung in 3 Akten von Engelbert Humperdinck. Text von Ernst Noeher.  
 Inszenierung: M. Richards.  
**Vor und nach dem Theater**  
 — die vorzüglichste Küche —  
 — die besten Weine —  
 im **Weinhaus Broskowski.**

## Leipzig.

## Magdeburg.

## Halberstadt.